— Recht wehmüthig klingt die Rede, die Graf Hompesch bei der Windthorst-Gedächtnißfeier der Centrumsfractionen gehalten hat. Er sagte u. a.:

„Unseren beiden Fractionen verblieb die schwere Aufgabe, in Windthorst's Geiste, aber ohne ihn die Kämpfe für die Freiheit der Kirche und das Wohl des Vaterlandes weiter zu führen. An allseitigem guten Willen hat es sicher nicht gefehlt, die Schwierigkeiten aber, diese Aufgabe richtig zu lösen, sind gewachsen durch das starke Hervortreten der Interessenfragen auf materiellem und wirthschaftlichem Gebiete. Außer Zweifel werden, zumal im Reichstage, diese Schwierigkeiten in der nächsten Zeit ganz bedeutend sich vermehren, doch eben diese Gewißheit legt uns die Verpflichtung auf, niemals das große Ziel außer Augen zu lassen, zu dessen Erkämpfung und Verwirklichung vor mehr als zwei Jahrzehnten die Fractionen des Centrums begründet wurden, zu dessen Erkämpfung und Verwirklichung unser Windthorst alle Kräfte seines reichen Geistes eingesetzt bis zum letzten Athemzug. Mögen auch auf verschiedenen Gebieten die Ansichten nach der eigenen Ueberzeugung und den Interessen der Wahlkreise auseinandergehen, Eins möge nie vergessen werden: Wir schulden es unserem katholischen Volke, wir schulden es unseren Wählern, wir schulden es unserem dingeschiedenen großen Führer, stets eingedenk zu sein der großen, weit über die Zeit hinausreichenden und einigenden Fragen, wogegen die etwa trennenden Momente von verhältnißmäßig nur geringem Gewichte sind. Die Grundsätze unseres Windthorst sollen unser Leitstern sein und bleiben und uns führen durch die dunklen Tage der Zukunft."

— Der aufgelösten Arbeitslosenversammlung wohnte auch Herr von Egidy bei.

* **Kiel,** 19. Januar. (Telegramm.) Von hier wird gemeldet, daß das Schulschiff „Stein" auf der ostafrikanischen Station Befehl zur Heimreise erhielt. Es trifft in Kiel Anfang April ein.

* **Braunschweig,** 18. Januar. Im Auftrage des braunschweigischen Staatsministeriums warnt der Landgerichtspräsident öffentlich vor Ergreifung des juristischen Studiums, wenn dabei der Eintritt in den hiesigen Justizdienst beabsichtigt werde. Die Zahl der Referendare sei so groß, daß die Beschäftigung schwierig geworden sei und nur ein beschränkter Theil Aussicht auf spätere Anstellung habe.

* **Menden,** 18. Januar. Die Proselytenmacherei des Herrn Kaplan Tölle hält die hiesige Gegend noch in Aufregung. Jetzt versucht es der Herr Kaplan, die Schuld auf Herrn Pastor Hassenkamp zu schieben. Pastor Hassenkamp erläßt daher folgende Erklärung: „Herr Kaplan! Weichen Sie nicht aus! Sie wissen, um was es sich handelt; um die Wahrhaftigkeit Ihrer Berichte, um Ihr Wort, um Ihre Ehre! Verwirren Sie die Sachlage nicht durch Zwischenfragen, die mit diesen, für Sie so wichtigen Dingen nichts zu thun haben! Retten Sie Ihre Ehre! Retten Sie Ihr Wort! Sie haben behauptet: Wenn B. von einem unwürdigen Tauschhandel zu Ihnen gesprochen hat, zu dem ich ihn verleiten wollte, so hat er mich verleumdet und Sie belogen! Ich habe geantwortet: B. ist todt und kann sich nicht mehr rechtfertigen; hier sind aber drei Ohrenzeugen, die unter Eid Aussagen machen wollen, welche Sie schwer belasten und den B. völlig entlasten. Wollen Sie nun behaupten, daß diese drei auch Lügner sind, oder, wenn das nicht, daß trotz dieser Zeugen Berichte über die letzten Erklärungen des B., dieser demnach ein Verleumder und Lügner gewesen ist? Das ist die Frage, um die es sich handelt, mit einem einfachen Ja oder Nein kann sie beantwortet werden! Geben Sie diese schlichte Erklärung und sofort sollen Sie mich bereit finden, Ihnen auf Ihre thörichten Fragen jede gewünschte Auskunft zu geben, die Sie aber außerordentlich wenig befriedigen wird. So lange Sie aber den Muth nicht haben, entweder sich selbst schuldig zu geben, oder den B. als einen bis zum letzten Athemzuge hartnäckigen Lügner zu brandmarken, so lange wollen Sie nicht verlangen, daß ich auf Ihre Anschuldigungen auch nur eine Silbe erwidere."

* **Mannheim,** 19. Januar. (Telegramm.) Das Schwurgericht verurtheilte den Redacteur der socialistischen „Volksstimme", Rüßler, wegen Beleidigung des Großherzogs von Baden zu 4 Monaten Gefängniß.

* **Aus Elsaß-Lothringen,** 18. Januar. Heute ist eine neue Landgemeinde-Ordnung veröffentlicht worden. Sie theilt das Land in Stadt- und Landgemeinden. In den ersteren, den Städten, ist der Gemeinderath fortan berechtigt, für den Bürgermeisterposten drei Personen vorzuschlagen. Wenn keine dieser drei als geeignet befunden wird, so erfolgt die Ernennung ohne weiteren Vorschlag durch die Regierung. Die Regierung darf anstatt eines Bürgermeisters einen besoldeten Verwalter bestellen. Die Befugnisse des Gemeinderaths sind erweitert.

* **Stuttgart,** 18. Januar. Die Socialdemokraten haben wiederholt über die hiesige Liederhalle den Boycott verhängt. Er soll „mit erneuter Kraft" durchgeführt werden. Bisher war es nicht gelungen, die Arbeiter von der Liederhalle gänzlich fernzuhalten, insbesondere haben die Buchdrucker nach wie vor deren Räumlichkeiten benutzt. Grund des Boycotts ist der Umstand, daß die Liederhalle den Socialdemokraten bei Versammlungen verschlossen ist, während alle anderen Parteien den Saal auf Wunsch erhalten.

* **München,** 19. Januar. (Telegramm.) Die Kammer der Abgeordneten nahm den Centrumsantrag gegen die Herabsetzung der Getreideschutzzölle in dem russischen Vertrage, sowie gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises an. Der Minister des Innern erklärte, die bayerische Regierung werde im Bundesrathe den Antrag hinsichtlich des Identitätsnachweises sorgfältig in Bezug auf Bayerns Interessen prüfen. Fischer-Augsburg stimmte den Centrumsanträgen zu.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest,** 18. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Präsident Banffy verkündete heute, daß die zweite Session des Hauses anfangs Februar beginne und den ersten Gegenstand der Tagesordnung das Civilehegesetz bilde. — Im kroatischen Landtag wird der Banus interpellirt werden, ob er der Einführung der Civilehe in Fiume zustimmen werde. Auf die Antwort ist man hier allgemein gespannt, weil daraus hervorgehen wird, ob der Banus dem kroatischen Landtage eine Vorlage über die Civilehe vorlegen werde. In Fiume herrscht einige Aufregung, weil die Fiumaner für die Civilehe sind, während der Fiumaner Abg. Batthanyi aus der liberalen Partei als Gegner der Kirchenvorlagen aufgetreten ist.

* **Prag,** 19. Januar. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Omladinaprocesses erklärte der Gerichtspräsident, daß ihm ein Brief zugegangen sei, worin der Gerichtshof, falls er die Omladinisten verurtheile, durch Dynamit bedroht werde. Dann wurde das Verhör der Angeklagten fortgesetzt. Dieselben leugnen entschieden, daß die Omladina ein Geheimbund sei und daß dieselbe mit politischen Fractionen in Verbindung stehe, und lassen sich in schärfster Weise gegen den ermordeten Mrva aus, so daß der Präsident zur Vorsicht mahnen mußte.

Frankreich.

* **Paris,** 19. Januar. (Telegramm.) Bei der gestern in der Deputirtenkammer gewählten Commission für Zoll-Angelegenheiten erhielten die Schutzzöllner 28 Sitze von 33. Eine baldige Erhöhung der Getreidezölle wurde sofort mit dieser starken Mehrheit beschlossen. — Der parlamentarische Arbeitsrath ist zusammengesetzt aus 17 Republikanern, 2 Ralliirten, 11 Radicalen und 3 Socialisten.

* **Aus Paris,** 19. Januar, wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Gestern Abend explodirte im Vorort Neuilly eine mit Pulver geladene Höllenmaschine vor einem Privathause, ohne jedoch Schaden anzurichten. — Bei der Explosion in Bordeaux glaubt man es mit einer durch Uhrwerk geregelten Höllenmaschine zu thun zu haben, die erst beim Adressaten explodiren sollte. Der Dampfer „Equadeur" ist 2 Tage überfällig, weshalb die Explosion vorzeitig an Bord erfolgte. Wahrscheinlich hat man es mit einem Racheact eines in Brasilien befindlichen Freundes Vaillant's zu thun. Sämmtliche Colli, sowie Frachtgüter sind durch die Explosion vernichtet worden. Der Name des Absenders und des Adressaten ist nicht mehr erkennbar.

* Nach einer Meldung der „Politischen Correspondenz" aus Paris ist der Zusammentritt der internationalen Sanitäts-Conferenz von dem 24. ds. Mts. auf den 7. Februar verlegt worden.

* **Paris,** 19. Januar. (Telegramm.) Der „Gaulois" erklärt, daß die Nachrichten aus Dahomey optimistisch gefärbt seien. Behanzin reorganisire sein Heer, und nur die Stämme im Umkreise von 42 km von der Küste seien friedlich. Zwischen Whydah und Abomey sei die Lage kritisch.

Belgien.

* **Brüssel,** 18. Januar. Der Gemeinderath der Vorstadt Saint Gilles entzog der Brüsseler Universität 2000 Frcs. Jahreszuschuß, bis der Reclus'sche Lehrstuhl zugelassen wird.

Italien.

* **Rom,** 19. Januar. (Telegramm.) In den sicilianischen Ortschaften, die Schauplätze von Tumulten waren, dauern die Verhaftungen in großem Umfange fort. In Leccara wurden vorgestern Nacht 60 Personen verhaftet und durch 500 Soldaten nach der Eisenbahn gebracht. Den Zug begleitete auf dem 3 km langen Wege eine Volksmenge, die jammernd die socialistischen Aufwiegler verwünschte. In Melilli zog die Bevölkerung den behufs Entwaffnung anlangenden Soldaten mit Musik und Hochrufen entgegen. — Die Aufständischen in den Bergen von Massa und Carrara werden durch Sperrung aller Zugänge ausgehungert werden. In Massa ist die Ruhe in der letzten Nacht nicht gestört worden. Das Gerücht, daß eine bewaffnete Bande den Landsitz des Deputirten Pellerano auf den Höhen von San Lorenzo überfallen habe, ist vollkommen unbegründet.

* Der römische Correspondent der „Times" meldet aus Rom, er sei in der Lage, die (vom „Leipz. Tagebl." zur nicht erst gebrachte) Nachricht für unbegründet zu erklären, daß Crispi jemals Unterhandlungen mit Rußland angeknüpft habe, um Italien gegen die Folgen der Betheiligung am Dreibunde zu sichern. Crispi habe die Erneuerung des Dreibundes niemals beanstandet, vielmehr erklärt, er würde ihn erneuert haben mit dem Vorbehalt, daß vor der Erneuerung Italien größere Handelsvortheile erlange. Crispi erklärte weiter, er halte das herzliche Festhalten am Dreibund, gepaart mit einem gründlichen Einvernehmen mit England in allen Mittelmeerfragen, für die unerläßliche Grundlage der auswärtigen Politik Italiens. Dieser Politik müßten nach seinem Dafürhalten die Hilfsquellen des Landes innerhalb der Grenzen des Möglichen angepaßt werden. Der gegenwärtige Minister für auswärtige Angelegenheiten, Baron Blanc, theilt diese Anschauung Crispi's vollständig.

Großbritannien.

* **Chester,** 19. Januar. (Telegramm.) Die Conferenz des Bergarbeiter-Verbandes nahm nach lebhafter Debatte einen Antrag zu Gunsten der Verstaatlichung der Bergwerke an, beschloß, einen Vertreter zu dem diesjährigen internationalen Congreß zu senden und designirte das Parlamentsmitglied Pickard zum Secretair des Verbandes.

Orient.

* **Belgrad,** 19. Januar. (Telegramm.) Das Dementi, welches der „Objek" wiederholt allen Krisengerüchten entgegensetzt, wird durchaus nicht ernst genommen, da es ein öffentliches Geheimniß ist, daß die Krisis einen sehr ernsten Charakter angenommen hat und es sich nur noch darum handelt, ob bei einem Cabinetswechsel auch gleichzeitig ein Systemwechsel einzutreten habe. Der König soll sich für das Letztere ausgesprochen haben.

* Der **Belgrader** Correspondent der „Frkf. Ztg." versichert aus angeblich authentischer Quelle, daß Ex-König Milan seinen Sohn in dringendster Weise vor jedem inconstitutionellen Schritte warnte und ihm den Rath ertheilte, nur in Uebereinstimmung mit den parlamentarischen Factoren vorzugehen. König Alexander gab im Laufe des Mittwochs seinem Vater die telegraphische Versicherung, daß er den Rath befolgen werde.

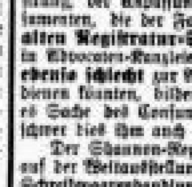
* Nach Wiener Telegrammen aus **Athen** hat der Zar die Königin Olga zum Admiral des russischen Mittelmeergeschwaders ernannt.

Die „Frankfurter Zeitung" schreibt in ihrer Nr. 315 über amerikanische Bureau-Einrichtungen auf der Weltausstellung in Chicago Folgendes:

„Sehr reichhaltig ist die Sammlung von Registrirungs-Apparaten für Briefe und Documente. Einer dieser Apparate, die Shannon Binding-Case, der bekannte Shannon-Registrator, hat auch in Deutschland Glück gemacht. Daneben giebt es noch die Filing-Cabinets, die Registraturschränke, in Dimensionen bis zu sieben Fuß Höhe, welche die systematische Aufbewahrung aller erdenklichen Arten von Papieren eines großen Geschäftshauses in ähnlicher Weise erleichtern. Shannon ist übrigens nur eines unter den vielen für Registratur-Mappen und -Schränke geschaffenen amerikanischen Systemen. Auf der Ausstellung allein kann man ein halbes Dutzend von Systemen sehen, deren jedes seine eigenen Vorzüge hat. Es geht nicht an, sie hier zu beschreiben. Hervorgehoben sei nur der Geist, der in allen diesen Systemen herrscht, der Geist der Specialisirung, der Anpassung des Fabrikats an die Bedürfnisse des Consumenten, die der Fabrikant studirt, sozusagen belauscht. Die unseligen Registratur-Schränke, die man noch ab und zu bei uns in Advocaten-Kanzleien findet, jene Schränke, die ebenso gut und ebenso schlecht zur Aufbewahrung von Wäsche als von Documenten dienen könnten, bilden den strikten Gegensatz dazu: bei ihnen war es Sache des Consumenten, sich an das Fabrikat anzupassen, wie schwer dies ihm auch oft fallen mochte."

Der Shannon-Registrator erhielt auch die höchste Auszeichnung auf der Weltausstellung von Chicago und ist durch sämmtliche bessere Schreibwaarenhandlungen oder direct durch die Fabrikanten und Patent-Inhaber Aug. Zeiß & Co., Leipzigerstr. 126, Berlin W. zu beziehen.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht".
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.,** Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.



Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Fahrrad-Umbau, Vernickelung, Emaillirung billigst
Focke's Spec.-Rep.-Anst., Erdmannstr. 16.

Gicht und Rheumatismus sind in den meisten Fällen von gestörter Verdauung und unregelmäßigem Stuhlgang begleitet und empfiehlt es sich dann stets, sofort die echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde anzuwenden, welche nur in Schachteln à 1 ℳ in den Apotheken erhältlich sind. Erhältlich in Leipzig: Engelapotheke und in den meisten Apotheken.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II,
- **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I,
- **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I,
- **Robert Braunes,** kleine Fleischergasse 4, I,
- **Eugen Fort,** Nicolaistraße 51,
- **Bernhard Freyer,** Peterstraße 27,
- **Paul Schreiber,** Markgrafenstraße 9,
- **„Globus" (Oskar Prokoph),** Grimm. Steinw. 22, I,
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt),** Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich,** Weststraße 32,
- **Otto Schmidt,** Berliner und Forststr.-Ecke,
- **Waldemar Küster,** Zeitzer Str. 35,
- **Heinr. Gösler,** Katharinenstr. 7, II,
- **A. Coffler,** Tauchaer Str. 34, II., Buttenberg,
- **G. E. Marx & Co.,** Brühl 1,
- **Otto Engelmann,** Neustädter Steinweg 1.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **St. Thierecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Schrit's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Porstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).	„ Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 3).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
Postamt 4 (Wäldgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).	„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 48).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Ostastraße 36).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Kufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).	

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten.** Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die **Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Stadt-Fernsprechamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1, II.), bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig".** Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14 Mittwoch u. Sonnabend 9—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 6f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen &c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerbergasse Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gartenstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wurlitzer.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. ug. Jünglingsverein II (Herberge Gerbergasse 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Allerstraße Nr. 8, Hof parterre.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie &c.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Riquetstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 90), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahre für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Museum für Völkerkunde, im alten Gewandhause, Neumarkt 9 bez. Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe u. -Pelzstiefeletten (echt russische),
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.